Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate foften die 6gefpaltene Reflamen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Semb.

Ferniprech-Hnichlut fir. 30. Polijcheckkonto Frankfurt a. III. Br. 7639.

Belle ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Branbach a. Abein.

Umtsblatt der Min. Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich ;meimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Redaktionsschluß: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljabrlich 1.50 2Mart.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 Mart.

Mr. 54.

Blot.

chrer.

ichtel

dex

Press

e bei

Verd

Steffe

Polize

izier, I

BEHER Stran

Fink

Walds

te bei

Moren

ensi

erierte

Ange zu habe

Chr. B

rstar NAME:

er

iBe

gel.

in billing

Mk 4

Donnerstag, den 5. Mary 1914.

24. Jahrgang.

"Dank vom Daule Romanow."

Es gibt wohl keine zwei Staaten auf der ganzen Erde, die so lange in einem treuen Bündnis verharrt bitten, wie gerade Deutschland-Preußen und Rustland: von Friedrich dem Großen bis zu Bilhelm I. reichte diese von Friedrich von gehalt erft durch den Berliner Conversi Grennbichaft und erhielt erft burch ben Berliner Rongreg im Jahre 1878 bie erfte Erichütterung, weil Ruhland fich Fremdickaft und erhielt erst durch den Berliner Kongres im Jahre 1878 die erste Erickütterung, weil Kussland sich ihr übervorteilt dielt und den Siegespreis seines Türkentrieges nicht erreichte. Dabei war Fürst Vismarch wirklich nur der "ehrliche Matser" gewesen und datie für die Kussen getan, was er sonnte, aber es war eben Gesamdenvopa, das dem Zarenreich die Ausdehnung auf die Balkandalten nicht gönnte. Der Berliner Kongreß dedeutet auch den Bendepunkt in der Saltung der russischen össentlichen Meinung. Bis dahin hatte man das "traditionelle" Bündenis mit Deutschland als natürlich empfunden und sich gern der Bassendiderichaft gegen Rapoleon erinnert, jest aber begann die Hinneigung zu Frankreich. Fürst Vismarch daute vor: er ichlos 1879, zunächst geheim, den Bund mit Ofterreich-lingarn, der später sich zum Dreibund entwickelte. Die Kussen aber, denen infolge ihrer angeststältlichigen Saltung auch der deutsche Anleihemarkt von dem eisernen Kanzler gesperrt wurde, fanden die Franzosen als willige Geldgeber. Noch waren sie nicht sest entschlössen, mit ihrer alten Bolitif der heiligen Allianz zu drechen, noch intosien sie den sogenannten "Küdversicherungsvertrag" mit uns, dieser genlalen Leistung des Fürsten Bismarch, aber die alte Freundschaft war doch dahin.

Riemand hat dies so bedauert, wie unser alter Kaiser, der noch auf seinem Sterdebetet dem Enkel als sein Bermach dat unsere Bolitif sich auch gerichtet. Aber der Dans vom Hause Osierreich, Bardon, der Dans vom Hause Osierreich, Bardon, der Dans vom Gause Vierreich, Bardon, der Bant vom Gause vier in Ostasien, dann während der Kevolution im eigenen Beim schwer bedrängt waren, hielten wir als getrene Rachbarn Bacht an ihrer Schwelle, sielen ihnen nicht in den

heim ichwer bedrängt waren, hielten wir als getreue Rachbarn Bacht an ihrer Schwelle, sielen ihnen nicht in ben Ruden, erpreften nichts von ihnen in einer für uns boch Rüden, expressen nichts von ihnen in einer für uns doch beispiellos vorteilhaften Lage. Der Dank? Als wir nach Alspeciros gingen, sanden wir uns gegenüber einen geschlossenen Bund von Gegnern, Kusland immer durch did und dimm im Gesolge Frankreichs. Auch dagegen wäre schließlich noch nichts zu sagen gewesen, dem die beiden Mächte sind num einmal verdündet, aber neuerdings richten sich auch die Rüstungen des Zarenreiches so offenschlich gegen Deutschland und Diterreich-Ungarn, das setz sogar die häusig offiziöle "Kölnische Zeitung" in einem pielbeochteten Artifel den arosen Warnungspfiss ertönen vielbeachteten Artisel den großen Warnungspfiss ertonen lätt. Zwar sei seine augenblickliche Gesahr vorhanden, aber alles lasse sich so an, als wolle Ruhland in etwa der vie vie Jahren "fertig" sein, um dann in Europa gründlich lossichlagen zu können.

Es gibt offisiöse und angeblich offisiöse Artifel, und vor der Hand will uns der Gedonse nur schwer ein, daß wirklich die deutsche Regierung Beranlasiung bätte, einen sogenannten salten Wasserstrabl nach Vetersburg zu ent-lenden. Dat doch erst zwei Labre wwor Reichstanzler

in. Bethmann Hollweg erstärt, die Botsdamer Abmachungen awischen den beiden Rachbarstaaten gingen dahin, daß seiner von beiden sich an irgendeiner Aktion beteiligen werde, die ihre Spige gegen einen von beiden richte. Es wäre gans interessant, wenn man hört, wie jeht unser leitender Staatsmann da der denkt; bei der Beratung des Etats des Arischen kinds wird er ja im Reichstag Gelegend t hoden, sich darüber au änsern. In dem genannten Artstel wird von einer beispiellosen Undantbarkeit Ruhlands gesprochen; wir glauben nicht, das der Kanaser sich einen solchen Ausden wir e. Rehmen wir uns die große Bweispontenrede Bismarcks vom 6. Februar 1888 vor, oder auch die Verden Caprivis, die er zur Begründung der Militärvorlage von 1868 bielt, so sinden wir swar dier wie dort das ossen eingeständnis, das wir gegen Ruhland gerüstet sein mit ien, aber doch nicht derartige mehr oder weniger moralis. Betrachtungen. Dant in der Bolitit ist ein Unding. Sehe jeder zu, wo er dielbel Wenn aber Nuhland wirklich, wie jedt gesagt wird, schon vor zwei Jahren, wo General v. Rennensamps, der Obersommandierende des Grenzbesitzes gegen Deutschland, aussaltend dit in Betersburg weilte, die Absicht an einem Angrisstrieg gegen uns gehalt daben und sie bloß wegen Ruhlungsmängeln nicht ausgesührt haben sollte, dann int es not, das uns reiner Bein eingeschentt wird und wir die not das uns reiner Bein eingeschentt wird und wir die not ausgesührt daben sollte, dann int es not, das uns reiner Bein eingeschentt wird und wir die notwien Reutralität im Jahre 1870, die uns damals sehr zugute sam Aber ebensowenig sie rechnen, we die Ruhlen auf unseren Dant wegen über freundschaftlichen Reutralität im Jahre 1870, die uns damals sehr zugute sam. Aber ebensowenig scheint es mis auch angebatät; den den verschiene lehten eines bleibt doch unbesteibar; in dem verschienen lehten eines Beine das Ausgeschler und ungeraben ein gehalten worden.

Bof- und Personalnachrichten.

Die Reise der Kailerin nach Braunschweig zu ihrer Tochter, der Sersogin, ist vorläufig verschoben worden.
Der Reichstanzler von Bethmann Collweg ift zu seinem breitägigen Besuch in Samburg eingetroffen. Der Kansler bat in der preußischen Gesandtschaft Wohnung ge-

Der Biichof von Danabrud, Dr. Subertus Bos, ift am Dienstag fruh um 6.85 Uhr im 78. Lebensjahre ge-

Der Berstorbene wurde am 25. Oktober 1841 su Borken in Westfalen als Sohn eines Uhrmachers geboren. Nach Beendigung seiner theologischen Studien in Münster und Bonn wurde er am 1. Februar 1866 sum Briefter geweiht. Im April 1869 erfolgte seine Wahl sum Bischof von Osnabrüd. Dr. Bos besleibete gleichseitig die Würde eines apostolischen Provisars für die Nordischen Missionen Deutschlands und eines Administrators der apostolischen Bräsekur Schleswig-Holstein.

Die Novelle zum Militärstrafgesetz. Beibehaltung bes firengen Arreftes.

Berlin, 8. Mars.

Bei ber Berating ber Rovelle gum Militarftrafgefet in ber Reichstagetommiffion wurde von fortidrittlicher Seite ein Antrag gestellt, die "in ber hamptfache barauf hinausging, ben firengen Arreft abzuschaffen. Diefer lebhaft bekampfte Antrag wurde schlieglich gegen bir Stimmen ber Antragsteller und ber Sozialbemokraten ab gelehnt. Die Rommiffion ging bann über gu ber Beratung eines fortidrittlichen Antrages: bem § 6 bes Militar. strafgefesbuchs folgenden Abiab angufügen: Die gu einer Rontrollverfammlung Ginberufenen unterfieben bem Militarfirafgefenbuche nur für bie Dauer ber Rontrollversammlung. Der Kriegsminister beseichnete biesen Antrag als unannehmbar. Die Stellung ber Leute unter bie Militargefete für ben gangen Tag forbert bie militärtiche Difgiplin. Gine Reuregelung ber Borgefettenperhältnisse für diesen Tag wird aber erwogen. Die ganze Frage gehört eigentlich gar nicht ins Strasgesehbuch, sondern in das Reichsmilitärgeset. Ein Fortschrittler trat diesen Ausschürungen entgegen und empfahl zum minbeften bie Annahme eines Eventualantrages, ber bie Geltung für den ganzen Tag auf solche Baragraphen be-ichränkt, die den geregelten Dienstbetrieb der Kontroll-versammlung gewährleisten. Darauf vertagt sich die Rommiffion.

Bilder aus Deutsch-Südwest.

Eindrade und Erlebniffe von Abolf UImfoneiber.

Im Reichstage wird in diesen Tagen der Kolonialetat bebandelt. Zweifellos steigt das Interesse für unsere Kolonien mit jedem Jahr und so werden auch die vorliegenden Schilderungen des soeden aus Deutsch-Südwestafrisa zurückgefehrten Schriftstellers Ulmschneider Beachtung sinden und Anregung vermitteln. Dem beutigen Artisel werden mehrere andere aus gleicher Feder folgen.

Gifenbahnfahrt von der Rufte nach Bindhut.

Eisenbahnfahrt von der Küste nach Windhut.
"Swakopmund in Sicht!" Wie ein Lausseuer ging der Rus auf dem blipblanken Reichspostdampser um, aus allen Klassen eilen die Bassagiere an Deck und spähen binüber nach den weißen Bunkten an der Küste. Ein leichter Rebeldunst lag über dem Küstenstrich, während tief liber dem Innern die belle afrisantsche Sonne leuchtete. Ein Dampspinasse eilt aus Swakopmund uns entgegen. Bon der Kommandobrücke schallen Beseble, die Maschine stoppt und rasselnd geht der Anker tief. Die Polizei kommt an Bord und orientiert sich über die Versonalien der Landenden und — über ihr Bortemonnaie. Man muß nämlich entweder eine sesse Anstellung drüben nachweisen vonnen oder aber so viel Geld, daß man im Notfall

Hus stillen Cassen.

Roman bon Margarete Bolf.

19. Fortfegung.

Racher. perboten.

Bapa kann dich auch nicht leiben . . . Bidelfrit . . . Affe, du Ganz außer sich war Lifa. "Imfamer Balg!" Walter Herzberg machte seine Drohung wahr und gab ihr eine Ohrseige. Im nächsten Moment aber siel eine kräftige Knaben-

Im nachten Moment aber fiel eine traftige schabelle auft zweis, dreimal auf seinen Arm nieder.

Balter Herzberg suhr herum und leuchtete Hans in das erregte Gesicht. Soll ich dich mal windelweich schagen, krämerbengel?" zischte er.

Plassen, na, Herr Herzberg, wir können nicht alle Offiziersssöhne sein", bemerkte Grosses tiese Stimme. Lisas Schreien hatte ihn derbeigelocht. Er nahm seht dem blenernden jungen Mann die Laterne aus der Hand, und während sie nun alle vorwärts gingen, hörte er schweigend an, wie jener, der ausgesandt worden war, Lisa zu holen, allerhand Entschuldigungen abhaspelte. Zuleht aber waren es keine Entschuldigungen mehr, zuleht war es nur noch die Aberkugheit des Neumzehnjährigen, die Lisas Verkehr als unpaffend tabelte.

Und Sans hörte alles. Dies und bas verstand er, und es wurde ein Stachelgestrupp in ibm. Bunachft aber

war es mur Haß gegen den Sprecher.

Jeht hatten sie den Braubof erreicht, jeht standen sie im bellen Licht des großen Kandeladers in der Witte.
Da jah Hans seinen Feind genauer an. Der trug ichon einen dicken Abersteider und Belstragen, Belsmithe und Kummedien Abersteider Winter. Gleich Summigalojchen, als war's schon bartester Winter. Gleich batte er seine Weinung über ihn gesaßt. Bimpliger Kerl. Froststitell dachte er verächtlich. In dem blassen Gesicht mit dem Kneiser auf der Rase lag aber etwas, was ihn marmeln ließ: "Eingebildeter Affe."

der Sans ist mein besonderer Freund, Herr Herziaate Grose und klappste Dans auf die Schulter

und munichte tom paterlich warm gute Racht.

Da folgte ein neibifder Blid aus Bergberge fleinen

Nagen dem frästigen, hübschen Knaden, der es noch nicht für nötig gedolten hatte, sich mit didem Wintermantel gegen die Witterung au schützen.

Diese kleine Begebenheit spielte sich au der Zeit ab, als Gusichen Altmann noch mit Schiefertafel und Schiefertist in die unterste Klasse der Bolksichule lief, und beide Umstände gaben Frau Grosse Ursache, Lisa den Verkehr mit den Nachbarkindern au verdieten. Aber noch lebte die alte Frau im Gerberdause, die Beschützerin dieser Kinderstreundschaft. Sie versammelte die Kinder immer wieder in ihrem Gärtchen und in ihrem Stüdchen. Doch als an einem Sommernachmittag die Klänge der Orchorgel mit langgezogenem Mitzon für immer endeten, und die Großmutter wenige Tage darauf zur letzten Ruhe hinausgetragen wurde, da hörten die schönen Stunden im Gerberbäußen auf.

hauschen auf. Run wuchs das Unkraut, das gesät wurde, diese schöne Kinderfreundschaft zu vernichten. Unaushörlich be-lehrte Frau Grosse ihr Töckterchen, nicht mit Krethi und Blethi gu verfehren, und Walter Bergberg fam nach über-ftanbenem Breffebrill beim und fing an, Bifas Rindbeit tiandenem Pressed beim und ting an, Lisas Kindheit und Wildheit mit den erwordenen glatten, flirtenden Umgangssormen zu beirren. Niemals mehr nannte Lisa ihn "Bidelfrih", sie fing jeht an, langsam und gewählt zu sprechen und machte sich ein geziertes Lächeln und ein geziertes Kacheln und ein geziertes Kacheln und ein geziertes Kacheln und ein geziertes nachbarlichen Spielfameraden gesielen ihr nicht mehr, und als Hans sie beim Räuber- und Brinzessimmensiniel noch alter Art derh am Arm paste, nannte sie ihn

mehr, und als Dans sie beim Räuber- und Brinzestinnenspiel nach alter Art berb am Arm packe, nannte sie ihn
"Tolpatich" und "Grobian" und schilberte ihm Walter Berzbergs Benehmen als nacheiserungswert.

Darauf wurde Dans suchswild, und in seiner ungestim hervorgesprudelten Entgegnung zeigte sich, wieweit
das Dornengestrüpp in ihm schon gewuchert war. "So"n
seiner Berr wie Serr Berzberg werde ich auch nicht
werden. Will es auch nicht. Wir sind dir zu arm. Du
brauchst ja nicht mit uns zu verkehren. Bist ein eingebildeter Affe. Spiel du man mit Berrn Herzberg. Ik-

mir ein iconer Herr. Spielt mit dummen weadomen Reifen. Huje, huje . . . Hans schüttelte sich in höhnischem Lachen, brehte Lisa den Rüden und ließ sie stehen. Bon nun an nahm er aber an dem Kriegsspiel teil, bas Schulfameraben am fleinen Dublenberg auf-

Und auch bie Freundichaft ber fleinen Dabchen gerarach. Lifa machte feinen Umweg mehr, um beimwarts pon ber Schule mit Gufichen sufammensutreffen, und als Guftchen fie einstmals abfaßte und ihr ichuchtern bie Sand bot, um fich ihr und ihren beiden Schulfolleginnen anguschließen, wies sie die Kleine mit den Borten ab: "Gebe lieber allein nach Sause, Guste. Wir sprechen Frangosisch, bas verstehft du doch nicht!"

Gufichen wurde glübendrot, Tranen schoffen ihr in die Augen, und fie lief wie gepeitscht bavon.

Bon nun an ging jeder der drei seinen eigenen Weg. Die beiden älteren knüpsten neue Freundschaften, Gustchen aber blieb still für sich. Lisas Worte brannten in ihr sort und ließen sie einst den Wunsch äußern, die bessere Schule zu besuchen. Aber Frau Emma schüttelte wehmitig den Kopf. Da wuchs ein melancholischer Schatten auf Gustchens Gesicht, und über die Rüsse im Gertensam werden. Geficht, und über die Lüde im Gartenzaun wuchs un-gehindert ber wilbe Bein.

7. Rapitel.

ber!" Sie befand fich im Garten in ber Laube, bielt eine geöffnete Bappichachtel in Sanben und fah permunbert auf

geöffnete Bappichachtel in Sanden und tah verwimdert auf ein paar Bücher und Hefte, die darin lagen.
Aber ehe Sans noch mit seinen langen Beinen berzufam, erhob sich Gustchen, die zwischen den Beeten saß und Untrant jätete, und siog wie ein Birbelwind berbei, ergriss die Bappichachtel und preste sie wie einen Schap, den sie verteidigen müsse, an sich. Ihr Gesicht bedeckte glübende Röte. Ihre Augen suchten den Boden. Sind's denn deine Bücher? Ich dachte, es wären Sansens. Fran Emma sah verwundert das Mädchen an, sie konnte sich den Busammenbang nicht erklären.

Fortjegung foigt.

wieder gurudgeididt merben tann. Die 28ormann-Linft nimmt baber auch bei ber Ausgabe des Billetts in Samburg 250 Mart als hinterlegungsgeld, die erft ausgezahlt werben, weim die Unitellung erfolgt ift.

Die Mehrzahl der Baffagiere geht icon hier an Land. Eine fidele Gesellschaft, dei der die Ingend und der Lebensmut überwiegt. Der eine will farmen", eine Lebensmut überwiegt. Der eine will farmen", eine Lebensmut überwiegt. sugelegt, ein anderer, Faburich vom blonden Scheitel bis sum Laditiefel, betritt als Eroberer Mirifa; Raufleute, Schuttruppler und einige Dabden, die ber Frauenbund binüberichidt.

Der Ruftenftrich bietet einen überrafchenben Unblid, ungefahr muß eine Monblandichaft ausfeben. Selles Gelb ift ber Grundton der Garbenftimmung, Rein Baum, fein Grasbalm lägt erfennen, das irgendwelches geben in diefer Bufte eriftiert. Seltiem und intereffant ift ber Grund diefer Ericheinung. Der falte Strom, ber fich um die Kuste Südwests ichlingt, last teine Regenwolken, die sich tief draußen im Ozean bitden, sider sich weg, er zwingt sie zur Entladung. So tann man von Swasopmund aus das seltsame Schauspiel sehen, daß es draußen auf dem Weere regnet, während an der Küste seibst das ganze Jahr durch kein Tropfen fällt. Der Regen, der in Südwest von Dezember die Mai niedergehi, fommt vom Osten und reicht is weit voch dem Resten der Kolonie berüher, ols reicht fo weit nach bem Weften ber Rolonie hernber, als die herricaft ber meftlichen Seeminde unbestritten ift.

Swafopmund ist ausichlieftlich Landungsplat und buchstäblich auf Sand gebaut. Da haben die großen Firmen ihre Stapellager, von mo aus der Transport ins

Innere geleitet wicd. Innere geteitet wird.
Frühmorgens, noch war die Sonne über der Wüste im Often nicht hochgekommen, stapsten wir durch den tiesen Sand dem Babnhöschen zu. Die Gemeinde vom Schiff, die fast einträchtig nach dem Innern sährt, findet sich dier zusammen. Eingeborene schleppen das Handgepät heran. Reisefertig und qualmend siedt das schwaftenungen Längensche seiner auf dem Schlenen schwerze Längen auf dem Schlenen schwerze Lieber auf

gepäck heran. Reisesertig und qualmend stedt das ichmatspurige Züglein auf den Schienen, schwarze Seizer grinsen vom Tender herad und, der Zugführer pseist. Langsam rollen wir ab von der Küse, hinein ind Land der Uffen und der Strauße, der Gereros und der Hottentoiten.
Gemäcklich humpelt das Züglein durch die Namib, den Wästengürtel, der von hoben Sanddünen durchsogen ist. Rahensable, ichwarzgebrannte Inselberge stehen zerstreut über die Einöde wie in Barade da. Darüber steigt Lengsam die gerikonische Sowne am dimmel boch. Ganz langsam die afritanische Sonne am Simmel boch. Gans drüben im Tal bes Swatov, bas unterirdich Baffer führt, fieht man wie in einer Date fattes Grun leuchten, fiber bem fich ein Bindmotor erhebt.

In Schugweite fieht eine Straugenberbe abfeits und wie auf einen alten Betannten feben die Tiere berüber, eine Antilope ipringt vom Babndamm auf und ver-ichwindet in eleganten Saben. Wie befat ist der Bahn-damm rechts und links mit Vierstaschen (a 1,50 Mark). Langfam beginnt wieder die Begetation, vereinzelte Dornbäume und Grasbüichel tauchen auf, bald erblickt man in-mitten spärlichen Busches wieder einen Windmotor, vereinzeltes Bieh sieht man unter Aufsicht eines Ein-geborenen weiden, und endlich tauchen die weißgetinchten Dauschen von Usatos auf. In wunderschöner Lage, ein-gefaumt von boben blaulichen Bergen, liegt der Ort ba.

Sier halten wir auf eine Stunde, um das Mittag-effen einzunehmen. Wir find jurgeneinn überrafcht, tief unten in Afrita ein angenehmes fubles Saus ju finden, bas allen Romfort eines fleinen, guten, beutiden Sotels bietet. Auf der Speisekarte vermissen wir nicht die Suppe und nicht unser deutsches Gemüse. Die "Springbodkeule", der man etwas ungläubig entgegensieht, überrascht durch

bas äußerst wohlschmedende Fleisch.
Beiter geht's nach der Zweigstation Onguati, ein Teil der Bassagiere fährt über Omaruru nach dem Norden, der andere süddstlich nach Windhut. Da sehen wir neben dem Bahngleife vom Rorden tommende glangend ichwarze Dvambolente lagern, baswischen vereinzelte große und schlanke Hereroß, untersehte Kassern und kleine gelbliche Hotentotten. Gruppenweite baben sie ein Fener angemacht, an dem sie sich in alten Konservendücksen und Rochtöpfen ihren Mehlbrei bereiten.
In Karibib, das nett am Fuß von Bergen bingebettet liegt, besteigen wir die Staatsbahn. Da stehen auf dem Ausspamplas in greller Sonne Ochsenwagen, neben denen die langhörnigen Ochsen mit dem hohen Widerrist wieder-täuend lagern, in Erwartung von Kassagieren, von denen

tauend lagern, in Erwartung von Baffagieren, von denen der eine und der andere auf die Farm abgeholt wird, die viele Kilometer abseits ber Babu liegt. Gesattelte Reit-pferde steben angebunden arz Bahnhof und fast ber ganze Orf ift auf dem Bahnsteig erschienen, die neuangekommenen Afritaner gu feben.

Entfernung bon einigen Rilometern feben a emer wir die weißgefunchten Rafernenbauten von Johann-Albrechtshöbe. Dort liegt Schuttruppe. Säufiger sieht weibendes Bieh durch den Bulch: Schafe und Biegen, die fich possierlich an den Baumstämmen hochstellen und die Blatter abinabbern, und Afrifaner-Grogvieh: ftarffnochige hochbeinige Damarafühe, hererorinder und barunter nicht felten einen abgemagerten binfenden beutichen Gimmentaler ober Binggauer Bullen.

Ofabandja, früher Sauptsitz der Hereros, kommt in Sicht. Wieder sehen wir die Gemeinde am Bahnhof versammelt, darunter manchen tiefgebräunten verwetterten Farmer. Drei Kilometer hinter Okahandja liegt das wasserreiche Osona, wo arbeitsame Kleinsiedler ihre zu wasserreiche Osona, wo arbeitsame Kleinsiedler ihre zu gewiesenen 12 heftar Bobens vermittels Beriefelung su ertragreichem Gartenland machen. hier blubt ber Tabat-

Durch die fremdartig wildromantischen Ausberge, die von zahlreichen Affen, Leoparden und Antilopen belebt find, führt uns der Zug Windhut entgegen. Schon von weitem sieden man die Christuskirche auf dem Berge bell leuchten. Beiße Billen glanzen inmitten von grünen Pfefferbaumen von den Sügeln und langsam laufen wir im Bahnhof ber 4000 Seelen großen Refidenz ein.

Bandels-Zeitung.

Beriin. 3. März. Amilicher Breisbericht für inländisches Getreibe. Se bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (Bg Brangerste, Fg Kuttergerste), H Dafez. (Die Breise gelien in Mark für 1000 Kilogramm guter marktsäbiger Wore.). Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 149.50—150, H 148—153, Danzig W dis 188, R 145—158, H 187—159, Stettin W dis 181 (seinster Weizen über Kotia), R dis 150, H 124—147, Bosen W 178—183, R 139—143, Bg 152—160, H 148—150, Bressau W 179—181, R 143—145, Bg 152—155, Fg 140—143, H 142—144, Berlin W 190—196, R 153.50—154.50, H 150—179, Danmbeim W 205—207,50, R 162,50—165, H 165—182,50.

Berfin, 3. März. (Brodultenbörse.) Beizenmehl Kr. 00 22—27.25. Rubig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 ge-mischt 18.80—21,30, Abn. im Mai 20. Fester. — Rüböl gefchäftslos.

Deer und Marine.

Bersonalveränderungen in der Armee. Der Kommandeur ber 28. Division Generalleutnant Frhr. von der Gold ist unter Belassung seines Wohnsides in Karlsrube zu den Offisieren von der Amee verseht und an seiner Stelle der Kommandeur der 57. Infantierie Brigade Generalmajor v. Kehler mit der Kahrung der 28. Division beaustragt worden. Zum Kommandeur der 57. Infantierie Brigade ist der Generalmajor von der Armee v. Trotta gen Trenden ernannt worden. ernannt worben.

Kardinal Kopp 7.

Dit bem hingang bes Fürftbiidofs ber Didgefe Brestau ift aus ber Reihe ber bentiden fatholiichen Rirchenfürften eine ber hervorragenbiten, wenn nicht bie bervorragenbite Berjonlichteit geichieben. Burfibifchof



Ropp, ben feit 1898 ber Rarbinal purnur ichmudte, bat bas bibliiche Allteriberidritten, er mar 1887 in Duderstadt als Landleute geboren, ging aus ben fleinften Berbalt. niffen bervor. Der Mangel an Mitteln verbinderte ibn anfangs in feiner Jugend, fich geiftlichen bem Studium susu-wenden. Er ar-beitete als Telegraphen Beamter, bis ihm 1858 bie

Möglichfeit murbe, fich ber priefterlichen Laufbahn gu widmen. 1881 wurde er Bischof zu Fulda, 1884 Mitglied des preußischen Staatsrats, 1886 ins preußische Herrenden Gerrenden Britzlied des öllerreidischen Gerrendauses. Er war

u. a. Ritter des preußischen Schwarzen Ablerordens und des österreichischen Ordens der Eisernen Krone I. Klasse.
Das von Kardinal Kopp bisber verwaltete Bistum Breslau ist der Bahl seiner Gländigen nach das größte katholische Bistum der Belt. Es umsaßt die preußische Brodins Schlessen mit Ausnahme der Erasschaft Glat, die Brovins Schlesien mit Ausnahme der Grafschaft Glat, die aur Prager, und des Bezirfs Katischer, der zur Olmüger Didzese gehört. Ferner gehören zum Breslauer Bistum der größte Teil der österreichischen Provinz Schlesien und, als "Diaspora" (dieses griechische Bort debeutet "Bestreumg", gemeint sind in diesem Zusammenhange die nicht beieinander, sondern in anderen Gegenden zerstreut lebenden Gläubigen), die Mark Brandenburg und die Provinz Bommern. Mit der Leitung der Seelsorge sür die in der "Diaspora" ausässigen Katholiken ist ein dem Fürstbischof von Breslau verantwortlicher und von ihm ernannter sürstbischössischer Delegat" betraut, der seinen Sitzin Berlin bat, während die Residenzen des Fürstbischofs sich auf der Dominsel in Breslau und zu Schloß Iodannisderg in Osterreichisch-Schlesien besinden. Das größte katholische Bistum der Belt ist aber auch das zweitreichste. Noch höhere Einkünste als der Fürstbischof von Breslau bat nur der Brimas von Ungarn, der Erzbischof von Gran. höhere Einkunfte als ber Fürstbischof von Breslau bat nur der Brimas von Ungarn, der Ersbischof von Gran. Die Einkunfte des Breslauer Bischofs kammen zum größten Teil aus den sich noch im Besit des Bistums besindenden Teilen des Fürstentums Neiße. Bon diesem Fürstentum schlen die Breslauer Bischöfe den Titel Kürstbischof. Die in der preußischen Provinz Schlesien liegenden Güter des Fürstentums wurden seinerzeit "verweislicht", das beist vom preußischen Staate eingezogen. Dafür erhält der Fürstbischof von Breslau vom Staate eine jährliche Rente von 12 000-Talern, ein Ministergebalt. Die in Osterreichisch-Schlesien sich erstreckenden Liegenschaften des Fürstentums Neiße, zu denen auch die reiche Gerrschaft Johannisderg gehört, sind aber noch heute Eigentum des jeweiligen Fürstbischofs und werfen eine auf Ounderttausende sich bezissernde Rente ab. auf Sunderttaufende fich begiffernde Rente ab. Schon um biefer Tatjachen willen ift bem Fürstbifchof

pon Breslan in ber tatholifchen Rirche eine hervorragenbe Stellung ficher. Kardinal Dr. Kopp aber mar darüber binans eine auch politisch bedeutende, in Berlin wie in Rom einflugreiche Berfonlichteit.

Rom einflußreiche Berfönlichteit.
Solange Dr. Kopp Oberhirt der großen Breslauer Didsese war, hat er sich bemüht und hat er es verstanden, swischen der Kirche und dem Staat gute Beziehungen zu schaffen und zu unterkalten. Wiederholt hat er und zwar mit Erfolg den Mittler zwischen Staat und Kirche gespielt. Im preußichen Cerrenhause, dem er angehörte, ist Dr. Kopp häusig als Kedner aufgetreten. Er sprach gut und seine Ausführungen wurden siels mit gespanntester Ausmerksamkeit verfolgt. Berschiedene preußische Sesehe sind im Einvernehmen mit dem Fürstbischof von Breslau ausgearbeitet worden. So hatte Dr. Kopp einen erheblichen Anteil an der Beradschiedung der Borlage, die den Charfreitag zu einem gesehlichen Feiertag auch für die Katholisen in Breußen machte.

Bei der Gesehgebung im Reiche hat sich der Fürstbischof auf Wumsch der preußischen Regierung mehrsach bemüht, die Sentrumspartei für die Regierungsforderungen zu gewinnen. Kamentlich war dies bei der sogenannten

mefen fein'

In bem Rirchenfürften ift ein bebeutender Bolitifer und Diplomat von hinnen gegangen. Anlah, um ihn zu trauern, hat nicht nur die Kirche, der er treu gedient, sondern auch der Staat, dem er vielsach genunt. Crauerkundgebungen.

Die Trauer über bas hinicheiben bes Rarbinal-Burg. bifcois ift allgemein. Die gefainte Breffe bes Inlandes, auch bie ibm politifc nicht nabestebenbe, sowie die öffen reichischen Blatter wurdigen bie boben geistigen wie politischen Qualifitationen Ropps in ehrenvollen Worten.

Der Raifer

wird angeblich nach einer in Troppau eingetroffenen Drabtung felbst on der am 10. Mars in Breslau er folgenden feierlichen Beisehung teilnehmen. Die Beisehung selbst wird der Erzbischot von Köln, Dr. v. Hartmann, vornehmen. Mis Bertreter des Kaijers von Osterreich wird fic ber Unterrichtsminifier Ritter b. Duffaret nach Breslau begeben. Die Leiche bes Kardinals ift ein balfamiert worden. Die Aberführung nach Breslau er folgt am Freitag im Souberzuge. Die Leiche wird im Dom aufgebahrt und dort auch bestattet werden.

Die Reicheregierung

widmet dem verstorbenen Kirchenfürsten einen langeren Rachruf, in dem es u. a beint: Wir dem Fürstbifcol Rardinal v. Lovp icheidet eine der debemendnen Berfontis. feiten aus bem Beben ber fatboltimen stirche, to aus bem öffentlichen Leben Dentidlande und Hurtoffenbe Remit niffe, ein bobes Bertidmonts fur bie Probicate Die an ibn berantraten, und eine etnitchteboli Erfaftung ber Umftanbe unter benen er su werfen berufe war verlieben ibm bie Gabigteit, smilden ben verichtebenen Bideten bes offentlichen Lebens ebenso wie swischen Kathotiken und Evangeltichen sich vermittelnd zu betätigen. So hat er im Banke letner langsährigen Wirksamkett in hoben kirchken Amtern wiederholt Ge legenbeit gefunden, das Berhältnis swischen Staat und Kirche im Stane der Berköhnlichkeit zu beeinflussen und dem konsessionen wird der Fichen im Deutschland im allgemeinen und in Stlesten im besonderen zu dienen. Kardinel Fürstbischol von Kopp war eine vorbitoliche Erscheimung auch in der Beziedung, daß er es verstand, Kongstrem und Baterlandsliede mit der Wahrung der Interessen und Baterlandsliede mit der Wahrung der Interessen sieher Kirche zu verbinden. Weit über die Kreise seiner Glaubensgenossen hinaus wird daher des Fürstbischofs v. Kopp mit Wärme und Berehrung immerdar gedacht werden. Bebens ebenfo wie gwilchen Rathottlen umb Grangeltichen fie

Revision im Mielzynski-Prozeß.

Mejerin, 4. Mars.

Die Stantsanwalifchaft hat gegen bas freifprechente Urteil Des Echwurgerichte gegen ben Grafen Mielgunen Berufung beim Reichsgericht in Leibzig eingelegt. Es tam baber möglicherweife noch gu einer neuen Berhandlung

Schon burch biefe Tatfache wird die vielfach aufgeftellte Behauptung binfällig, der Erste Staatsanwalt babe nach dem Freispruch des Schwurgerichts dem Grafen in be sonders auffälliger Beise im Gerichtssaal die Hand geduttelt und ihm gemiffermagen Glud gu ber Freifprechung gewünscht. Gleichzeitig wird aber auch biefe gange Episobe pon berufener Seite babin richtig gestellt, bag ber Erfte Staatsanwalt in Meser's den Grafen nicht "beglückwünsicht hat, daß er vielmehr nur, als dieser nach der Berhandlung mit den Borten: "Herr Erster Staatsanwalt, darf ich mic von Ihnen verabschieden", ihm die Hand entgegenstredte, diese mit der Erwiderung "Abien Derr Graf" in fühler und förmlicher Haltung ergriss.

König Karol und der fürst von Albanien. Bertrauliche Ratichlage.

Bufareft, 4. Dars.

Der Ronig von Rumanien, befanntlich ber Ontel bes neuen Fürften von Albanien, hat bereits einen Gefand für ben Sof in Durasso ernannt. Diefer ift gleichzeitig der Aberbringer eines vertraulichen Briefes an den Fürsten von Albanien. Der Brief, den der Gesandte Burgbele mitbringt, enthält wichtige politische Ratichläge bes alten, erfahrenen Ronigs an feinen jungen Reffen In bem Sanbichreiben wird ansgeführt, ber Gurft moge ben Bertreter Rumaniens als einen feiner treueften und aufrichtigsten Ratgeber betrachten, ber ihm befonbers in den ersten Beifen seiner Regierung von Ruben sein könnt. Herr Burghele ist der Meinung, daß die Hauptstadt Wilbaniens binnen kurger Beit von Durasso wegverlet werden musse, da Durasso für diese Zwede gang und gar nicht geeignet sei.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 5. Marg.

Sonnenaufgang 54 Monduntergana Sonnenuntergang 1814 Geichichtsichreiber Bilhelm v. Giefebrecht in Berlin gel. — 1848 Deidelberger Batriotenversammlung, in der die Berufungeines deutschen Parlaments angebahnt wird. — 1904 Generalfeldmarichall Graf Alfred v. Balberfee in Hannover geft. — 1909 Französischer Bildhauer Alexandre Charpentier in Paris geft.

gentlagernd. Früber lagte man poste restante. Abe iedt weiß wohl jeder Deutiche, was postiagernd bedeunin. Der Brief soll eben dem Eigner nicht ins Daus getrager werden. Er holt ihn sich selbt. Biele geden auch ihre Kamen nicht an. Die wählen einen Dechanmen oder nur einige Buchstaden, oder ein allgemeines beziehungsvolls Bort, dem eine Zister angestigt ist. Die Einrichtung is sicher aus einem Bedürfnis entstanden. Und die Eichälbmelt dat sie sich aum Ruben gemacht. Bei Anstellung angedoten dat es sich als gut erwiesen, gelegentlich nicht sogleich die Virma zu nennen. Auf der andern Seite wich nach einer Stelle umsehehr, odene durch ein verdäniges Insent au verraten, das er die alte Stelle and zugeden beabsichtigt. Es gibt also genug Gründe sür vollagernden Brief. Aber es gibt edensoviele gegen ind sich gerade immer die reinlichten Diese brechen sührer ein in solchen Briefen ihr unterirdisches Verden sicher aber alle Briefen ihr unterirdisches Verden sieden vollagernde Briefen ihr unterirdisches Verden sieden vollagernde Briefen ihr unterirdisches Verden sieden weiße. Richt immer stedt die Sarmlosisch dinter der Fortung 215". Unmündige Mädchen sangen des Seiden vollagernde Brief als Allbeimitte sie Liebenden geworden. "Seimliche Liebe, von der niemand was weiß. Richt immer stedt die Sarmlosisch dinter der Fortung 215". Unmündige Mädchen sangen des Seiden nach der der des dehen sollen. Die Schädigungen werden immer sühlbarer. In Belgien ist bekanntlich ein Gesehentwurf in der Arbeit, nach dem postlagernde Sendungen an Menichen unter 18 Jahren nicht ausgeliefert werden sollen. Die Sache hat ihn Schwertzisseiten. Aber das darf über die Saretliche Bollsvertreter flat. Sie daben zwar seine besonderen zu flich nicht binwegseben lassen. Darüber sind isc auch unser Bollsvertreter flat. Sie baben zwar seine besonderen zu früge gestellt. Aber es ist ichon wichtla, ide öffentliche unf diese "brenzliche" Frage zu richten.

Der Ren eine Bel megen 11 Diebftab filtre et änguis. i. jeht mb meg E. wird und erhi

lung ver iber ben perein ..

Eldersb m bejud 15. Ma nun aus bortfelbi bie Flei Fructift. ernte bu

gerhalt.

Muf Un in Rieb bas Eig labnitei in ben Ligierer gebüren Magaşi EL GO find be geichlof

Unterm abgrid Bonnit III Rod 1913 Regel beftant Gefelle

1908

tion &

obne (

Infrai non 8 ungen

lanbyen

bis jeb

in ben etfolge prûjun Danbe haben. Jahre begt günfti Unleit Johr 1

Derbet Berban abr : Mt. Greich lantia

Dittob

Die

Spi

88 Schöffengericht. Situng vom 4. Marg 1914 : | Der Rentmer S. von Camp erhalt wegen Sausfriebenebruch ent Gelbfirafe von 3 Dit., evil. 1 Lag Gefangnis, fowie Die Roften bes Berfahrens auferlegt. - Die Strafface megen Hebertretung gegen DR. und Genoffen von Coblens erbe verlagt. - S. und Genoffe von Braubad find megen Tiebftable angeflagt; ersterer erhalt einen Berweis, ber glere erhalt weger. Sehlerei und Diebstahls 7 Tage Geingnis. Die Roften werben beiden auferlegt. - Die Arbeiter , jest in Sochft und E., jest als Schiffsmatrofe tatig. megen Rorperverletung und Sachbeichabigung angeflagt. e wird von der Antlage ber Sachbeschabigung freigesprochen und erhalt wegen Sausfriedensbruch eine Gelbftrafe von 25 M. Gegen 3. murbe wegen Richtericheinens bie Berhand. lung vertagt. Die ftadtischen Korperschaften halten am

greitag Rachmittag eine gemeischaftliche Sigung ab, in ber ben geplanten Schulhaus-Reubau und über bie bagu

439 1

Treid Trad

1 10

rbinel

Strem reffen feiner ichofs

ebadd

tars.

drenbe

shuati fam.

eftellte

e nach

echung pisode

tolima fi mid tredte,

fühler

nen.

dara.

el bes

andten

baeitig

n ben

ichläge Reffen

möge

n und

ers in

founs.

ptftabt

nd gar

911 B

elin geh Berufun General

geit. aris gel

nbigen Mittel Beichluß gefaßt werben foll. Befanger-Befangwerein "Quartett Berein" bat bei feiner letten Bufammentanjt deloffen, ben am Sonntag, ben 8. Juni in Frantjurt-Shersbeim flattfinbenben großen nationalen Gefangwettereit m bejuden, gu bem ber Delegiertentag am Sonntag, ben 15. Mars finttfinbet. - Es ift erfreulich, bag ber Berein mm aud einmal einen oberrheinifden Wettftreit bejucht, um bottielbft fein Ronnen bie Feuerprobe gu befteben.
§ 21bfcblag. Die hiefigen Debgermeifter haben auf beiferen Burftwaren einen Breisabichlag von

p 10 Big. pro Biund eintreten laffen.

Die milde Witterung geitigt ein Schwellen ber mtritt, ift eine vorzeitige Blute und bie Gefabe einer Dig. mite burch Rachtfrofte, wie in ben 2 letten Jahren, nabe

3 Jwangsverfteigerung. Mit ber Bergbau-Thiengefellicaft Griebricholegen geht es jes wirklich gu Enbe. Bei Untrag Des Ronfureverwalters, Buftigrate Dr. Dahlem in Riederlahnstein, foll am 18. April, vormittags 9 Uhr, bee Eigentum ber Gefellicaft burch bas Amtegericht Rieberlebnitein zwangeweife verfteigert werben. Der Befit liegt in ben Gemeinden Miellen, Rieder- und Dberlahnstein, in lebterer hauptfach ich ber gesamte Bergwertsbetrieb. Sonft geharen baju noch Aeder, Biefen, Wohnhaufer, Schuppen, Ragaine, Majdinengebaube uim. Die Grube Berlau bei Et Goar, bas einzige noch einigermaßen lohnenbe Befit. find ber Befellicaft, ift in bie Berfteigerung nicht mit ein-

pichloffen. * Neberlandzentrale. Bum Anichlug an bie Ueberlanbgentrale Der Coblenger Stragenbahngefellicaft haben fic bis jeht fur ben erften Ausbau bereits 99 Gemeinden bes Unterweltermalbfreifes gemelbet und Stromlieferangevertrage abgefoloffen. Die Heberlandgentrale nimmt fur Die Rilomattfunde ju Lichtzweden 40 Big., ju Rraftzweden 20 Big. und u Rod- und Deigzweden nur 12 Big.

" Wer fann Meifter werden. Bom 1. Oftober 1913 ab werben gur Meifterprufung im Sandwelf in ber Regel nur folde Berfonen jugelaffen, Die eine Gefellenprufung beftanben baben und in bem Sandwert, fur bas fie bie Meiferprüfung ablegen wollen, mindeftens brei Jahre als Befelle (Gebilfe) tatig gemejen. Dies gilt aber nicht für bejenigen, bie beim Intrafttreten bes Gefeges vom 30. Dai 1908 (1. Oftober 1908) bereits gur Anleitung von Lehrlingen bon Lehrlingen befugt maren. Dieje werben nach wie por ohne Gefellenprufung gur Meifterprufung gugelaffen. Beim Intrafttreten bes genannten Gejeges waren gur Anleitung von Behrlingen auf Grund ber bis babin geltenben Beftimm. ungen bejugt biejenigen, bie bas 24. Lebensjahr vollendet und in dem Dandwert, in welchem die Anleitung von Lehrlingen etfolgen foll, entweber nach regelrechter Lebrzeit bie Gefellenprujung bestanden, ober fünf Jahre hindurch perfonlich bas Dandwert felbftanbig ober in leitenber Stellung ausgeubt baben. Für biejenigen, bie am 1. April 1901 bereits 17 Jahre alt waren, alfo por bem 1. April 1884 geboren wurden, lirgt bie Sache entfpredend ben lebergangebestimmungen Muliger. Gie maren ohne Gefellenprufung icon bann gur Anleitung von Lehrlingen bbjugt, wenn fie bas 24. Lebensjahr gurudgelegt hatten und eine Lebrzeit von minbeftens wei Jahren nachweisen tonnen. Auf Die Berleihung ber mis zur Anleitung von Lehrlingen bat die am 1. Ottober v. 3. in Rraft getretene Beftimmung feinen Begug. Die biesbezüglichen Antrage tonnen nach wie vor gestellt

Der Entwurf bes Boranichlages bes Begirteberbanbes Regierungebegirts Biesbaben für bas Rechnungs. Dir 1914 ichließt in Ginnahmen und Ansgaben mit 5 703 200 Mt. ab gegen 5 534 600 Mf. im Borjahr, alfo mit 168 000 Mt, mehr. Dieje find hauptfachlich burch bie vorgejebene Greichtung ber Fürforgeergiebungsanftalt in Ufingen mit borhunger Ginftellung von 400 000 Mt, in ben Gtat entitanber. Dabei wird ber bisberige Prozentfat von 7,5 pCt. bes Steuereinfommenfolls fur Die Erhebung ber Begirte. abgabe befteben bleiben.

Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Das norbliche Tiefbrudgebiet ber letten Tage ift noch borbanben, bat fic nicht verlagert und ift noch ftarfer morden. Unfere Bitterung wird ausschliehlich von ihm

Ausfichten : Beranberlid, zeitweise Regen, fpater fühler. Rieberichlag am 4. u. 5. Marg: 1 Millim ..

Spielplan des Coblenzer Stadttheaters.

Donn ratag abend 7.30 Uhr, 2. ASonnementsvorstellung . Dygmalion," Romobie.

htettag abend 7.30 Uhr: "Rosenmontag." Tragobie. Samstag abend 7.30 : "Die teusche Susanne," Operette. Senatog nachm. 4 Uhr und abende 7.30 Uhr: "Die teufche Sujanne," Operette.

Nah und fern.

O Teilnahme bon Edinlern an Bereineveranftaltungen. Der preugifche Rultusminifter bat über Die Beteiligung von Schulern an Bereinen folgende Ber-fügung erlaffen: Ob Schuler in geeigneten Fallen — die Buftimmung der Eltern vorausgesett — an besonderen Beranftaltungen und Einrichtungen von außerhalb ber Schule stehenden Bereinen sich beteiligen durfen, unterliegt ber Genehmigung des Schulleiters. Bei ber Entscheidung tommen die personlichen Berhälinisse der Schüler, die Art der Beranftaltung und der Umftand in Betracht, ob der Schule die Möglichfeit ber Auflicht gewahrt bleibt. Die Schule die Möglickleit der Aussicht gewahrt bleibt. Die Genehmigung ist tunlichst zu erteilen, um in kleineren Gemeinden Beranstaltungen für die schulentlassene Jugend überhaupt zu ermöglichen, oder um die älteren Schüler mit Bereinen bekannt zu machen, die sich im Sinne der vaterländischen Jugendpslege betätigen. So ist die vielervorts übliche Teilnahme von Schülern an Schülerriegen paterländischer Turnvereine oder am Schwimmunterricht solcher Turnvereine wohlwollend zu fördern. Auch kann gelegentlich die Teilnahme von Schülern oder Schülergruppen an Geländeübungen usw. gestattet werden, die durch Aussichüsse für Jugendpslege oder diesen angegliederte Bereinigungen veranstaltet werden. Bon selbst versteht es sich, das die Schulen aller Art geschlossen oder in Abfich, bag bie Schulen aller Art geschloffen ober in Ab-ordnungen an Feiern vaterlandifcher Gebenktage, Die in größerem Rreis veranftaltet werben, fich in geeigneter Beife beteiligen.

O Selbstanzeige einer Mutter. Im Gerichtsgefüngnis von Um stellte sich die Ehefrau des Schweihers Marien mit der Selbstanschuldigung, daß sie ihre drei Kinder, von denen das älteste sechs Jahre, das jüngste vier Monate war, in Abwesenheit ihres Mannes in der Bohnung auf-gehängt habe. Die sofort angestellten Ermittlungen er-gaben die Richtigseit dieser Anzeige. Die Kinder wurden an der Zimmerdede und am Türpsosten dängend tot auf-gehunden. Was die Franzeit der Tat veranseit dat hedarf gefunden. Bas bie Frau su ber Tat veranlagt bat, bedarf noch ber Aufflärung.

O Bombenattentat gegen ein Pfarrhaus. In bem Iuremburgischen Dorfe Consborf wurde gegen ben Bfarrer ein Attentat versucht. Auf ber Schwelle des Bfarrhauses explodierte in der Nacht eine Bombe und richtete an dem Gebäude großen Schaden an. Die Mauern wurden teil-weise zertrümmert. Die Bewohner des Bfarrhauses Tamen mit dem blohen Schreden davon. Die Untersuchung über den Beweggrund des Attentates ist noch nicht abgeschlossen, doch steht sest, daß es sich um einen Racheaft der Biarrtinder des Geistlichen handelt, der im Ort nicht gern gefeben ift und icon mehrmals bedrobt

der bekannten Bilzichen Heilanstalt. Dem Indader ber bekannten Bilzichen Heilanstalt bei Dresden war ichon vor einiger Beit die Konzession zur Weitersührung der Anstalt entzogen worden. Gegen dieses Urteil des Kreisaussichusses legte er Berufung ein und zog zur Leitung der Anstalt den Sanitätsrat Dr. Bilsinger beran. Jest ist die Berufung kostenpslichtig abgewiesen worden und auch gleichzeitig Dr. Bilsinger die Konzession zur Weitersührung versagt. Dagegen soll Bilz Gelegenheit gegeben werden, seine Anstalt zu verkaufen, aber nur an einen Arzt, der durchaus vertrauenswert und in keiner Weise von Bilz abhängig ist. O Ende Der Bilgidjen Beilanftalt. Dem Inhaber pon Bils abhängig ift.

@ Waffereinbruch in ein Rohlenbergwert. In ber belgifchen Roblengrube Strepp-Bracquegnies bet Mons brach in einem erft por etwa brei Jahren in Betrieb genommenen Schacht infolge Robrbruche BBaffer ein. In Turger Grift maren bie einzelnen Stollen vollftanbig fiberflutet. Bur Beit ber Rataftrophe arbeiteten in ber Grube 250 Bergleute. Babrend fich die meiften retten tonnten, wurde einer fleinen Gruppe ber Ausweg abgefdnitten. Reun Bergleute ertranten. Db ber Schacht bauernb verloren ift, fann noch nicht gefagt werden.

O Amerika im Schneesturm. Seit dem Bliszard des Jahres 1888 ist für Amerika kein Winter so verhängnisvoll gewesen als der jedige. Der seit mehreren Tagen herrschende Schneesturm zeitigt die schwersten Folgen. Im Ostende Newports sind während 24 Stunden 50 Feuer ausgebrochen, die Feuerwehr wurde durch den hoben Schnee auf den Straßen an der Hisfeleistung gehindert. Hodrauten und Schläuche froren ein. Der Berkehr Rew-Sydranten und Schläuche froren ein. Der Berfehr Rem-ports ist fast ganz lahmgelegt. Der Betrieb ber Tram-bahnen und Sochbahnen mußte eingestellt werben. Sechs Schiffe find an ber Rufte ber Reuenglanbftaaten geicheitert. 20 Menichen find umgekommen. Zahlreiche Dampfer sind überfällig. Die Lebensmittelzufuhr ist start beeinträchtigt. Es macht sich bereits ein Mangel an Milch sückbar. Die vor der Stadt liegenden Ortschaften sind ganzlich vom Berkehr abgeschnitten.

Baris erfolgte Berhaftung bes Berliner Orbensichwindlers Baris ersolgte Verhaftung des Berliner Ordensschwindlers Juan de Moser sieht immer weitere Kreise. Die Bariser Bolizei veranstaltete in den Bureaus der sogenannten "Geraldischen und archäologischen Gesellschaft" in Paris eine Hanssuchung, wobei nicht weniger als 100 Kilo-gramm Orden und Medaillen entdedt und mit Beschlag belegt wurden. Die drei Leiter der Gesellschaft sind seit acht Tagen verschwunden. Aus der ebenfalls beschlag-nahmten Korrespondenz hat die Polizei die Ramen der zahlteigten Mitalieder erschren. sahlreichen Mitglieber erfahren.

Kleine Tages-Chronik.

Samburg, 8. Mars. Die normegische Biermafterbart "Tasman" ift in ber Rorbiee gefentert. 18 Mann ber Besabung find ertrunten, sechs Mann fonnien gerettet

merben. Bromberg. 3. Mars. In Crone an ber Brabe wurden bas Kinderfräulein und bas Diensimadchen eines Kauf-manns in ihrem Zimmer burch Kohlenorydgase erstidt aufgefunden.

Innobrud, 8. Mars. Bei einer Stitour in ber Rabe ber Festungsanlagen am Tonale find swei Soldaten bes 7. Festungsartillerie-Bataillons von einer Schneelawine in die Tiefe geriffen worden. Die Leichen tonnten noch nicht gefunden merben.

Neueftes aus den Witzolattern.

Der Berdrieftliche. Fremder: "Bergeiben Sie, mo fpeift man bier im Det wohl am beiten zu Mittag?" — Ein-beimischer: "Bedaure, barüber tann ich Ihnen feine Aus-tunft geben — bei mir jedenfalls nicht!"

Rannibalen. In einen Kauflaben fommt ein fleiner Junge und verlangt: Schlachtergewurg. - "Ra", fragt ibn ber Kaufmann, ibr wollt wohl ein Schwein fclachten?" -"Ree", antwortet er, "meine Großmutter."

Ans Argentinien. Landsmann: "Bobin gebt die Reife?" Argentinier: "Rach Berlin! 3ch will bort ben richtigen (Quftige Blatter.) Zango argentino lernen!"

Bunte Zeitung.

Dentschlands Wildreichtum. Liebhaber der Jagd und Freunde eines guten Wildbratens werden mit freudiger Gemughung bören, daß Deutschland einen ansehnlichen Wildbestand besitzt. Rach einer Schätzung des Brosessors Dr. G. Körig soll er sich auf 19 Millionen Stüd Wild belausen. Davon entsallen auf Rotwild 128 000 Stüd, Damwild 78 000 Stüd, Schwarzwild 59 500 Stüd, Kehwild 1 326 500 Stüd, Hehwild 1 326 500 Hehwild 1

Steinsischerei an der Offieeküste. Die Steinsischer haben jett Hochlaison. Die große Sturmstut und das Unwetter an der Ostseküste haben durch die Aufwühlung des Meeresdodens nicht nur große Bernsteinstüde, sondern auch große Steinblöcke losgerissen, so daß die Ausbeute der Steinsischer jett sehr lohnend ist. Die Steinsischerei ist unstreitig eine der eigenartigsten Berufsgattungen. Die Steinsischer versügen über ein Fahrzeug dis zu 35 dis 40 Audikmeter und haben 2 dis 3 Mann an Bord. Unter ihnen besindet sich steis ein Taucher, der die großen Steine auf dem Meeresdoden aussucht, auf ihre Größe prüft, sie dann in die Steinzange spannt und das Aushieven veranlaßt. Für diese untersfeeische Arbeit erhält er 3,50 Mark sür diese untersfeeische Arbeit erhält er 3,50 Mark sür das Kubikmeter Steine. Es dauert 5 die 6 Tage, auch länger, ganz den Witterungsverhältnissen entsprechend, die das Steinsahrzeug beladen ist und den Bestimmungsort aussuchen kann. Die Fischer selbst erhalten sür das Rubikmeter Ausbeute Steinfifderei an der Oftfeefufte. Die Steinfifder Beig beladen ist und den Bestimmungsort ausluchen kann. Die Fischer selbst erhalten für das Kubikmeter Ausbeute 8 bis 15 Mark. Unter 6 Meter Tiese darf die Steinssicherei nicht ausgeübt werden. Die kleineren Steine werden gesprengt, in kleine Stücke zerschlagen und zu Bestellen verwandt, die großen Steine werden zu Bestellen feftigungen ber Seeufermerte permanbt.

Frangofifche Frauenrechtlerinnen bor Gericht. Wesentlich anders mutet die Art der französischen Frauen-rechtlerinnen an, als die ihrer Kolleginnen jenseits des Kanals, der sich in Aussichreitungen schlimmster Art ge-sallenden Sussragetten. Als neulich eine französische Ber-techterin des Frauenstimmrechts vor Gericht erscheinen mußte und von dem Richter gefragt wurde, was fie denn tun wurde, falls ihr das Stimmrecht verliehen wurde, da sab fie fich langiam im Gerichtsfaal um und erklarte rubig: "Wir wurden bier die Fenstes puben lassen und bafür forgen, daß öffentliche Rann gesten sauber gehalten

werden."

Gine "dringende" Staate... ion Eine feltene fiber-rafchung erlebte ein Landmann aus einem Dorfchen bei Breft, der dieler Tage eine als dringend bezeichnete Auf-forderung erhielt, fich bei der Genbarmerie von Bont-l'Abbe forderung erhielt, sich bei der Gendarmerte von Bont-l'Abbe einzufinden. Der Bauer, den die kategorische Ausfordeung nicht wenig beunruhigte, nahm rasch einen Wagen und kuhr in größter Eile nach Bont-l'Abbe. Er war nicht wenig überrascht, als ihm hier der Gendarmertewachtmeister die kabelhaste Summe von kint Centimes, in Gestalt einer Briefmarke, einhändigte, indem er erklärend hinzufügte, daß es sich um eine Löhnungsnachzahlung handle. Der Empfänger hatte eine militärische Abung gemacht, und der Sauptmann batte allen Soldaten irrtümlich fünf Centimes zu wenig dei der Entlassung ausgezahlt. Bier Frank mußte der arme Landmann für einen Wagen ausgeden, um eine fünf Centimesmarke "einzukassieren". Und so wie ihm ist es wahrscheinlich noch vielen andern Reservisten ergangen. ergangen.

Eingefandt.

Bir maden barauf aufmertfam, bag wir bie unter ber Rubrit , Ginge-janbi" veröffentlichten Artifel weber ber Foria noch bem Inhalt nach vertreten, fonderu bies ausicht. Den betreffenden Ginfendern übertaffen.

Soon langere Monate ift in hiefiger Stadt ein großes Angebot von Dild. Bor einigen Jahren ließen fich bie biefigen Sandwirte burch Agitation eines Groß. Agrariers (Gintagefliege) bewegen, ben Breis gu erhoben. Bie es in folden Fallen in ber Regel geht, haben bie "Brogen" ben Rugen und bie Anderen bas Rachfeben. Die Großbauern baben bie Sanbler burd Bertrage berpflichtet, ein bestimmtes Quantum jum erhöhten Breife abzunehmen und machen fic feine Sorge barum, ob ber Sanbler bie Dild los wird ober nicht. Die fleineren Sandwirte haben nicht genugenben Abfat für ihre Dild, jumal von außerhalb viel Dild gu 20 Big. bro Liter g. liefert wirb. Gin Abichlag von 2 Pige. pro Liter für biefes michtige Rahrungsmittel mare mohl angebracht. Einfenber biefer Beilen ift fogar ber Anficht, bag ber Abichlag im Intereffe ber biefigen Mildprobugenten mare. 20 Bige. ift ein guter Breis fur 1 Liter Dild, wenn berfelbe bem Probugenten gang und ohne Rebentoften guffießt. Giner für Biele.

Cottesdienst-Ordnung.

Evang. Rirche.

Donnerstag, 5. Mary, abende 8 Uhr : Baffionegottesbienft. 2ieb : 73.

Rath. Rirche.

Babrend ber Fofienzeit ift Freitags abends 6 Uhr Rreugmeg-Minbacht.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel: 2,29 Deter. Lobnpegel: 2.03

Gin Waggon

Peru = Guano füllhornmarke

foeben eingetroffen. Empfehle benfelben gu billigftem Tagespreis.

Chr. Wieghardt.

Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Stadtverordneten-Sikung

Die Mitglieber ber Stadtperorbneten-Berfammlung und bes Dagift ats werben bierburch gu ber am Freitag, den 6. Marg 1914, Nachmittags 5 Uhr im Rathausfaale bobier onberaumten

eingelaben.

1. Brufung und Geftftellung ber Rechnung ber Stabt pro 1912.

2. Genehmigung ber Soulbauplone und Bemilligung ber Baumittel.

Braubad, ben 4. Maig. 1914.

Der Stobtverorbnetenvorfteber : & or ft.

Nachtebend werben folgenb: Beftimmingen über Berbutung von Waldbranden jur öffentlichen Renntnis gebracht. § 368 Rr. 6 bes Strafgelegbuche :

Mit Gelbftrafen bis ju 60 Dt. ober mit Saft bis gu 14 Tagen wird beftraft, wer an gefährlichen Stellen in Balbern

§ 44 bes Felb. und Forstpolizeigefetes: Dit Gelbftrafe bis zu 50 DR. ober mit Saft bis gu 14 Tagen wirb beftraft, mer :

1. mit unverwahrtem Feuer ober Licht ben Balb betritt, ober fich bemfelben in gefahebringenber Beife nabert; im Balbe brennenbe, ober glimmenbe Gegenftanbe fallen lagt, fortwirft ober unvorfichtig hanbhabt;

3. im Balbe, ober in gefährlicher Rabe besfelben, ohne Erlaubnis bes Ortsvorftebers, in Roniglichen Forften ohne Erlaubnis ber juftanbigen Forfibeamien, Feuer angunbet, ober es unterläßt, bas gestattete Feuer geborig ju beauffichtigen, ober auszulofden.

§ 2 ber Begirfspoligeiverordnung bom 4. Dai 1889. Dit Gelbftrafe bie ju 10 Mt., im Unvermogenefalle mit verhaltniemäßiger Saft wird beftraft, wer in ber Beit vom

15. Dary bie 15. Juni in einem Balbe außerhalb ber gubrmege Bigarren ober aus einer Bfeife ohne gefcloffenen Dedel Die Polizeivermaltung.

Menheiten

für Frühling u. Sommer

Anöpfen, Rufden, Spiken,

Aragen, Spihenfloffen, Befate

und Schleifen

Geschw. Schumacher.

Bur bevorftebenben

empfiehlt in reicher Musmahl :

Spaten mit und ohne Stiel, Rechen,

Saden, Rarfte, Jatehadden,

Julius Rüping.

Pflanzenseger ufw.

Broubach, 2. Mary 1914

eingetroffen, billigft bei

1 frdl. Wohnung (2 Bimmer und Ruche) gu

permieten.

Mbam Eind.

Bandleiter, wagen

in farter Musführung und jeber Tragfabigfeit ftets borratig empfiehlt außerft billig Karl Probft,

Bagnermeifter.

Offeriere prima

Saatkartoffeln: Grube Roje 4 Mt. p. 3tr.

Raifertrone 4,25 4.00 Ella Rieren 4,50

Diutrom's Induffrie 3,50 Mang.-borum Moor 3,50 3,00

Speifetartoffeln billigft. Ertlufive Sade. Beinrich Wader, Boppard.

Weber's Moderne Ribliothef

pro Band 20 Big.

empfiehlt H. Cemb.

In einer Nacht wird jebe rote, fprobe u. aufgefprangene Saut weiß und fammetweich burch Gebrauch ber allein ecten Lilienmild- ju

Creme "Dada"

Cube 50 Pfg. Bu baben in ber Martsburg - Drogerie.

für Berren, Damen unb Rinber in reicher Auswahl eingetroffen

Rud. Menhaus.

Sanbelsgerichllich eingetragene Firma gibt Bargelb an grundreelle Berionen ohne Burgen auf Soulbidein, Bedfel, Sanbftanb. Biele Sunberttaufenbe bereits ausgezahlt. Glangenbe Dantidreiben. Streng reell !

Bandels-Institut Mürnberg, Praterftraße 25. Mden Anfragen ift Rudporto

beigufügen ! Sämtliche Reuheiten

Berren-Kragen und Krawatten. Belbftbinder

in ben iconften Forben, wie Tango, Gerolb, blau und viele andere neu eingetroffen.

Rud. Menhaus.

merben billigft repariert. Ernft Iferinghaufen, Uhrmacher, Oberalleertroße 3.

Große Auswahl in

Damen und für Rinder, Berren bei

Beidw. Schumacher. Bu iconer Auswahl neu eingetroffen :

Bürtel, Schleifen, Rüfden, Saarbander (breit und ichmal), Haaridmud, Rodnadeln. Rud. Neuhaus.

Bettfedern

frifd eingetroffen bei Beidw. Schumacher.

erzielt man in großer Menge burd bie taglide Beifatterung pro Subn von 15 - 20 Gramm bes febr berühmten Geflügel futtere "Magut".

Bu haben bei Bean Engel, Braubad.

Beife Unterode, Beinfleider, Untertaillen, Damen- und Rinderhemden

außerften Breifen bei Gefdw. Schumacher.

pro Beft nur 10 Pfg. in großer Auswahl nen eingetroffen :

Unter deutscher flagge patriotifche Erzählungen,

Um den Erdball, intereffante Reife-Aben-

tener. Meuer Lederftrumpf,

intereffante Ergahlung. Der Pfadfinder,

Jungdeutschlands Schidfal in der Fremde,

Adler-Bibliothek, illuftriert,

beutiche Belbentaten gu Waffer und zu Lande,

Der fremdenlegionär Abenteuer u. Geheimniffe der Fremdenlegion, uiw. uiw.

Cemb

Baus: Um Dienstag, den 10. d. M., Abends 8

im Gafthaus "jum Rheinberg" (Bubm. Rramer) let bie Erben ber verftorbenen Cheleute Dichael Schuller bos Radlaß geborige

Webubaus

Karlstraße Ur. 11, hier öffentlich freiwillig verfteigern. Braubad, ben 3. Mars 1914.

Clemens Kühnel

Beben Donneretag eintreffenb : lebenb frifche



jum billigften Tageepreis.

Lebensmittelhaus B. Ufeffer,

Zur Kommunion und Konfirmation

empfehle in reicher Ausmahl :

Hüte, Kragen, Manschetten, Schlipse, Hosenträger, Manschettenknöpfe, Taschentücher.

Rud. Neuhaus.

Das haarftartenbe Ropfmaffer

"Dada"

erzeugt einen fratigen Saarwuche, reinigt unb ftarft Ropfhaut.

"Dada"

verhindert ben Saarausfall und befeitigt ben Saarfdmunt "Dada"

erhalt dem haar bie urfprungliche Farbe und macht batit voll und weich.

"Dada"

befreit von ben laftigen Ropfichuppen und verhutet bas Spil ber Spare.

"Dada"

ift bas befte antifeptifche Saarmaffer ber Gegenwart. Von deutscher Creue, Flasche 1,50 MR., empfiehlt die

Marksburg-Drogerie



D letwill

他取

西哥田

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Rüchen= u. Haushaltungs = Artifel: Reib., Reifchad- und Defferputmafdinen, Emaille- und Mluminium-Rochgefdirre, inoribierte gußeiferne Brater, Bfannen und Topfe, Raffeemühlen, Tafel- u. Birticaftswagen, Bleifcbretter, Fleifcbretter, Gemufehobel, Beftedforbe, Ablauf. bretter, Solglöffel, Ruchengarnituren mit Gtageren. Gieruhren, fowie prima Solinger Stahlwaren ufm.

gu den biffigften Preifen. Julius Rüping, Rheinstraße.

Rectte Besiemung. Grobe Musingly

Original - Küppersbusch-Herde

in vericbiebenen Großen und Lecors offeriert gir tonturrenglos billigen Breifen.

os, Branbach. Befichtigen Sie bitte mein Cager.